

	<p>Objekt: Sargfragment 'Elisabeth Magdalena von Münchhausen' (Seitenteil)</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken</p> <p>Inventarnummer: M 2003/36</p>
--	---

Beschreibung

Fragment (Seitenteil) vom Sarg der Elisabeth Magdalena von Münchhausen, geb. von Gnesebeck. Dessen Applikationen und freiplastische Schnitzereien zeigen eine die Vanitas-Symbolik wiedergebende Emblematis. So besteht das Schnitzwerk am Korpus aus Bänderolen, die sich aus kleinen Knochen und Blattwerk (evtl. Buchsbaum) bzw. einem geflügelten Totenschädel zusammensetzen. Die geschnitzten Knochenmänner dazwischen sind nur noch in Teilen erhalten; vom Restaurator aufgebrachte Kunststoffausschnitte lassen aber deren einstige Platzierung erkennen.

Das Fragment bzw. der Sarg befand sich einst in der Grablege bzw. Gruft der Familie von Stockhausen in der evangelischen Martinikirche in Moringen-Oberdorf. Die Familie war seit 1719 im Besitz dieser Gruft, die jedoch ab 1850 nicht mehr genutzt wurde.

Das Foto zeigt das Seitenteil vom Korpus des Sarges (und den Sargdeckel: M 2003/35).

Die biografischen Daten der Verstorbenen ließen sich bislang nicht ermitteln.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz (Eiche, Pappelholz), Metall; gebeizt, bemalt, beschlagen
Maße:	73,5-83,5 x 202 x 71-79 cm (HxBxT)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1719-1799
-------------	------	-----------

wer

wo

Schlagworte

- Bestattung
- Gruft- und Grabbau
- Knochen
- Memento mori
- Personifizierter Tod
- Pflanze
- Sarg
- Schädel
- Symbol
- Vanitas

Literatur

- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. (2004): Totenruhe Totenruhe. Särge aus vier Jahrhunderten. Kassel